

An Egypt Tale

Liebe in Ägypten

Von UsakoChan

Kapitel 2: Kapitel Zwei

So...da binsch endlich mit dem zweiten Kapitel.

Sorry, dass es so lang gedauert hat, ich befinde mich etwas im Schulstress *gleich wieder verschwindet um Chemie zu pauken*

Ich hab versucht, in diesem Kappi ein paar Absätze reinzubringen...obs gut gegangen ist müsst ihr dann beurteilen XDD

Disclaimer: Niemand in der FF gehört mir, außer Ahmat, ich habe mir die Charas von Gott persönlich, von Kazuki Takahashi, ausgeliehen! Und ich verdiene garantiert nix money damit.

Teil: 2/?

Pairing: Atemu x Jonouchi, Seth x Jonouchi

Genre: Yaoi, Lemon/Lime, Drama, Death <--aber erst viel später...nyo, hab viele Genres *alle nimmer einfallen* -_-

So...nun viel Spaß!

Read and enjoy!

Kapitel Zwei

Atemu war besorgt. Seit einer Woche schon benahm sich Jonouchi ihm gegenüber mehr als eigenartig. Doch immer, wenn er seinen Freund darauf ansprechen wollte, wandte sich dieser von ihm ab und verließ den Raum. Atemu war sich sicher, dass dies etwas mit seinem Cousin Seth zu tun haben musste.

Was hatte er Jonouchi wohl angetan?

Diese Frage stellte er sich ständig. Er ahnte nicht, dass Seth den Blonden vergewaltigt hatte. Wie auch, wenn Jonouchi kein Wort mit dem Prinzen Ägyptens redete?

" Was ist mit dir, mein Sohn? Seit Tagen schon siehst du so bedrückt aus?", fragte Ahmat, als er Atemus Zimmer betrat. Dieser antwortete nicht. Stattdessen erhob er sich von seinem Bett, auf dem er die ganze Zeit über saß und ging an seinem Vater

vorbei. Bevor er das Gemach verließ, blieb er im Türrahmen stehen und fragte den Pharao, ohne sich zu ihm umzudrehen:

" Wo ist Seth? Ich muss ihn sprechen!"

" Im Tempel. Ich habe ihn vorhin dort hin geschickt."

Daraufhin ließ Atemu seinen leicht verwunderten Vater zurück und machte sich auf den Weg zu dem Hohepriester, welcher wohl damit gerechnet zu haben schien, dass der junge Thronfolger noch zu ihm kommen würde, denn Seth zeigte sich keineswegs überrascht, ihn zu sehen.

Ohne Seth zu begrüßen sagte Atemu: " Was hast du mit Jono gemacht? Er ist überhaupt nicht mehr er selbst."

Seth grinste hämisch: " Dann scheint er ja endlich begriffen zu haben, wem er zu gehorchen hat. Ich habe ihm lediglich klar gemacht, wem er gehört, mein Lieber."

" Was willst du damit sagen?", sagte Atemu böse.

" Denk mal schön selbst darüber nach, vielleicht kommst du ja drauf...", meinte Seth nur und arbeitete dann weiter. Atemu stellte sich wütend vor ihn.

" Irgendwann werde ich Ägyptens Pharao sein. Und dann ist Schluss mit den Grausamkeiten, die du Jono am laufenden Band antust. Ich werde ihn aus deinen Fängen befreien."

Seth kicherte: " Ach wirklich? Na, das wird sich ja noch zeigen."

Atemu machte knurrend auf dem Absatz kehrt und verließ den Tempel. Wenn es um Jonouchi ging, wünschte er sich wirklich den Tod seines Vaters. Dessen Ableben war nun einmal die einzige Möglichkeit, Jonouchi vor Seth zu retten.

Dieser stand nun etwas verwirrt im Tempel. Er hatte eigentlich damit gerechnet, dass Atemu eine riesige Szene machen würde, stattdessen wechselte er drei Worte mit ihm und verschwand darauf gleich wutentbrannt wieder.

Atemu schritt durch den Palast und suchte nach Jonouchi. Da dieser nicht mit seinem Herrn im Tempel war, musste er sich irgendwo im Palast befinden. Als sein Blick zufällig aus dem Fenster in den Garten schweifte, entdeckte er Jonouchi, der im Schatten eines großen Baumes saß und auf die Wasseroberfläche eines kleinen Teiches schaute.

Der Prinz ging langsam auf seinen Freund zu. Bei ihm angekommen, beugte er sich zu ihm runter und legte zögernd seine Arme um dessen Schultern. Jonouchi erschrak etwas, da er Atemu nicht bemerkt hatte. Er machte Anstalten, sich aus der Umarmung zu befreien, doch Atemu hielt ihn zurück.

" Bitte...lauf nicht weg. Bleib hier...und rede endlich mit mir."

Jonouchi konnte den traurigen Unterton in Atemus Worten hören. Er wusste, dass er den jungen Prinzen durch sein tagelanges Schweigen verletzte, doch wusste er nicht, wie er ihm erzählen sollte, was Seth ihm antat. Darum schwieg er weiterhin.

" Bitte, Jono! Erzähle mir, was mit dir passiert ist. Warum du nicht mehr redest...nicht mehr lachst...erzähle mir, was dich zerbrochen hat!"

Jonouchi schluckte schwer. Er wollte es Atemu sagen, aber er fand nicht die Worte dafür:

" Mein Herr...er hat..."

Er stockte. Atemu setzte sich vor ihn und strich ihm sanft durch das blonde Haar.

" Du kannst es mir sagen. Du kannst mir alles sagen...", meinte er sanft lächelnd.

" ... er hat mich gezwungen, mit ihm zu schlafen...", sagte Jonouchi fast flüsternd.

Atemus Augen weiteten sich. Seth hatte Jonouchi vergewaltigt?

" Dafür wird er büßen!", schrie er wütend.

Jonouchi packte ihn am Arm und sagte: " Nein, das wird er nicht... du weißt doch ebenso wie ich, dass du nichts gegen meinen Herrn ausrichten kannst. Dein Vater steht doch bei allem, was mein Herr tut, hinter ihm..."

Der Prinz seufzte. Wie Recht Jonouchi doch hatte. Aber er schwor sich, dass, sobald er Pharao wäre, Seth dafür bestraft würde. Niemand vergriff sich ungestraft an dem Menschen, der ihm so viel bedeutete.

Atemu sah Jonouchi eindringlich an und sagte: " Ich verspreche es dir. Eines Tages werde ich Seth alles heimzahlen. Und dann wird er dich nie wieder quälen."

Der Sklave lächelte: " Verspreche lieber nichts, was du dann doch nicht halten kannst. Aber ich danke dir, dass du mir helfen willst und zu mir stehst."

Atemu nahm Jonouchis Hand und sah ihn selbstsicher an: " Dieses Versprechen werde ich halten! Das schwöre ich beim Großen Ra!"

Der blonde Junge lächelte seinen Freund dankbar an. Er war glücklich, dass ausgerechnet Ägyptens Thronfolger sein bester Freund und zugleich auch seine große Liebe war. Obwohl sie sich schon ihr ganzes Leben lang kannten, entwickelte sich doch eine durchaus bewusste, dennoch unausgesprochene Liebe zwischen ihnen. Sie wussten beide von den Gefühlen des Anderen und doch kam nie ein bestätigendes Wort über ihre Lippen, noch trafen sich diese jemals zu einem Kuss.

Atemu strich Jonouchi zärtlich die Haare aus dem Gesicht und sagte leise: " Ich werde dich beschützen. Auf ewig! Und wenn ich mit meinem Leben dafür zahlen muss, werde ich es tun!"

Jonouchi sah ihn überrascht an und lächelte dann. Er beugte sich zu Atemu hinüber und flüsterte leise in sein Ohr: " Aber nur...wenn du mir versprichst, dass ich dich dann in den Tod begleiten darf."

Atemu nickte.

" Natürlich darfst du das. Um nichts auf der Welt könnte ich die Ewigkeit ohne dich ertragen..."

Daraufhin nahm Atemu das Gesicht seines Freundes in seine Hände und gab ihm einen zaghaften Kuss auf die Stirn. Er schmunzelte etwas, als er sah, dass sich eine sanfte Röte auf die Wangen des blonden Dieners legte.

" Atemu... ich...", Jonouchi glaubte, dass es nun der richtige Zeitpunkt wäre, seine Gefühle auszusprechen. Doch als er in Atemus lächelndes Gesicht schaute, war er so überwältigt, dass er nicht die richtigen Worte fand.

Der junge Thronfolger legte seinen Finger auf Jonouchis Lippen und sagte: " Ich weiß, was du mir sagen willst. Und du weißt, dass ich genauso für dich empfinde...."

Er nahm Jonouchis Hand und legte sie auf seine Brust.

" Mein Herz schlägt einzig für dich, Jono..."

Der kleine Sklave lächelte Atemu sanft an. Dieser hob Jonouchis Kinn leicht an und kam dessen Gesicht immer näher. Doch bevor sich ihre Lippen zum ersten Mal treffen konnten, zog Jonouchi seinen Kopf ruckartig zurück.

Der Prinz sah ihn fragend an.

" Was ist los?", Atemu klang sorgenvoll. Hätte er eben beinahe etwas getan, was sein Liebster nicht wollte?

" Da oben...", sagte Jonouchi leise und schaute zum Palast. " Dein Vater steht dort und beobachtet uns."

Atemu drehte sich um.

Tatsächlich. Ahmat stand an einem Fenster und warf seinem Sohn und dessen Freund einen bösen, gar verachtenden Blick zu.

Atemu blickte seinen Vater ebenso kaltherzig an und erhob sich daraufhin.

Er seufzte: " Es wird besser sein, wenn ich jetzt gehe..."

Er lächelte Jonouchi noch einmal an, dann verließ er den Garten und ging zurück in den Palast. Kurz darauf stand auch der Blonde auf. Sicher wartete irgendeine Arbeit auf ihn. Als er den Palast betrat, wurde er plötzlich am Arm gepackt und an einen warmen Körper gezogen. Sanft legten sich braungebrannte Arme um ihn.

" Irgendwann werden wir unsere Liebe offen zeigen können...lass es bis dahin unser beider Geheimnis bleiben!", hörte Jonouchi Atemu in sein Ohr flüstern. Für einen kurzen Augenblick konnte der Sklave in die violetten Augen seines Prinzen schauen, als sich diese auch schon schlossen und Atemus Lippen die des Blondes zu einem zärtlichen Kuss versiegelten.

Jonouchi wusste mit dieser neuen Situation nicht umzugehen. Das einzige, was er tun konnte, war, seine Arme um Atemu zu legen und den Kuss leicht zu erwidern. Keiner von ihnen dachte daran, diesen Moment zu zerstören und sich von einander zu trennen. Zu schön waren die Empfindungen, die sie in ihren Körpern spürten.

" Jonouchi!"

Erschrocken fuhren sie auseinander.

Jonouchi erblasste. Der Zorn stand Seth ins Gesicht geschrieben. Seine Augen strahlten so viel Hass und Verachtung wie niemals zuvor aus.

" Herr...ich...bitte verzeiht..." stotterte Jonouchi.

Seth ohrfeigte ihn.

" Schweig, du dreckiger Hund!", schrie er ihn an.

" Was muss ich noch tun, damit du begreifst, wem du gehörst???"

Seth' Hand sauste erneut auf den blonden Sklaven zu, doch Atemu fing diese mit seiner eigenen ab.

" Unterstehe dich, ihm noch einmal wehzutun!", knurrte er.

Atemu zornig anblickend zog Seth seine Hand zurück. Er packte Jonouchi am Arm und zog ihn zu sich.

" Denke an das Gesetz deines Vaters, mein lieber Cousin! Ich darf meinen Sklaven so behandeln, wie ich es für richtig halte! Deine Worte sind also machtlos!"

Er drehte sich grinsend um und nahm Jonouchi mit sich.

Atemu zitterte vor Wut und Verzweiflung. Er fühlte sich so hilflos. Er verfluchte die Götter Ägyptens und sich selbst dafür, dass er seinem Liebsten nicht helfen konnte. Er war dazu verurteilt, Jonouchi dieser Tyrannei auszusetzen und er konnte nichts dagegen tun.

" Seth!! Eines Tages wirst du dafür büßen! Verlass dich darauf!", dachte er hasserfüllt und schlug dann mit aller Kraft und Wut, die in ihm aufgestaut war, gegen die steinerne Palastwand.

Myo, das war's ^^

Lob, Kritik und ggf. Morddrohungen an mein Beta-chan. Wird von ihr dann an mich weiter geleitet XDD

Schreibt Kommis, ja?

mit Hundeglubschies in die Runde guck